

# Die Bilder eines Multi-Talents

Die Galerie Epikur stellt zum 70. Geburtstag von Peter Brötzmann den Musiker als bildenden Künstler vor.



Peter Brötzmann macht aus kleinen Holzkisten mit unterschiedlichen Materialien Bildbühnen.

Foto: Uwe Schinkel

## Von Meike Nordmeyer

Das Saxofon spielt bei Peter Brötzmann die Hauptrolle. Doch gerne zieht er sich auch immer wieder ins Atelier zurück und greift dort zu Pinsel, Tuschefeder und anderem künstlerischen Werkzeug. Der in Wuppertal lebende Musiker gilt als Vater des deutschen Free Jazz. Dass sich der weltweit konzertierende Musiker auch als bildender Künstler betätigt, ist dagegen weniger bekannt.

### Vater des deutschen Free Jazz gestaltet Cover seiner CDs selbst

Mit 18 Jahren zog der gebürtige Remscheider nach Wuppertal, um an der Werkkunstschule Grafik-Design zu studieren. Seitdem hat er neben seiner musikalischen Tätigkeit immer auch gemalt und druckgrafisch gearbeitet. So hat er die Cover seiner zahlreichen CDs stets selbst gestaltet. Die übrigen Werke, die Brötzmann über Jahrzehnte in seinen Ateliers in Wuppertal und Chicago geschaffen hat, sind bisher nur gelegentlich ausgestellt worden.

Anlässlich seines 70. Geburtstags präsentiert jetzt die Galerie Epikur Arbeiten aus der Zeit von 1959 bis 2010. Die umfassende Schau ist die erste, die in der Wahlheimat des Multi-Talents gezeigt wird.

Angesichts der wild ausbrechenden, rastlosen Improvisationen, die der Jazz-Musiker auf seinem Instrument entwickelt, überrascht der eher ruhige, melancholische Zug seiner Gemälde, Aquarelle, Collagen und Druckgrafiken. Düstere Farben sind vorherrschend in den Gemälden. Vielfach sind es Landschaftsansichten, in die auch Teerpappe, Textilien oder Metallstücke eingearbeitet sind. Diese kunstfernen Materialien geben den Werken eine raue, erdige Anmutung.

### Pralle Gurken-Zepeline schweben in den Bildraum

Einzelne geheimnisvolle Wolken verweilen über dunklen Hügeln und Feldern. In eine Landschaft ist ein Stück Stoff mit einer groben Naht eingearbeitet, die in der Vertikalen das Bild wie beiläufig und doch auffällig prägt.

In ironisch-naiver Bildsprache schwebt in mehreren Gemälden ein Zeppelin am Himmel. Die prallen Luftgefährte schieben sich mächtig in den Bildraum und werden vom Künstler gerne auch umgedeutet als Gurke oder Zigarre. Ein Zeppelin hängt auch in einer der kleinen Holzkisten, in denen Brötzmann mit verschiedensten Materialien spielerisch kleine Bildbühnen entwirft.

In einer Reihe feiner Druckgrafiken widmet sich der Künstler auch erotischen Motiven. Die Ausstellung verdeutlicht: Brötzmann ist in der Musik und bildenden Kunst zu Hause. In beiden Feldern hat er eine ganz eigene, kraftvolle Sprache gefunden.

■ AUSSTELLUNG Schau mit Kunstwerken des in Wuppertal lebenden Free-Jazz-Saxofonisten Peter Brötzmann aus den Jahren 1959 bis 2010.

■ DAUER Die Ausstellung ist noch bis zum 18. Juni zu sehen. Galerie Epikur, HP Nacke, Friedrich-Ebert -Straße 152a.

■ ÖFFNUNGSZEITEN Di bis Fr 14 bis 19 Uhr, Sa 13 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung.  
www.galerie-epikur.de